

Mittwoch, 24. Januar 2007

## Angler besorgt über sinkenden Wasserspiegel

Vorsitzender fürchtet Folgen der Golfplatz-Bewässerung

**Großostheim.** Der gesunkene Wasserspiegel am Angelsee an der Wallstädter Straße bereitet dem Vorsitzenden des Angelsportvereins »Petri Heil« Paul Bonn große Sorgen. Der geplante Golfplatz in unmittelbarer Nähe verheiße nichts Gutes, so Bonn in der Jahresversammlung, denn die Grünflächen müssten intensiv bewässert werden. Der Grundwasserpegel werde weiter sinken.

Wie in anderen Vereinen steige auch der Altersdurchschnitt, obwohl eine erfolgreiche Jugendarbeit betrieben werde. Die Teilnehmerzahl beim Gemeinschaftsangeln der Aktiven sei deutlich gefallen. Erfreulichen Zuspruch fänden dagegen die gesellschaftlichen Veranstaltungen, wie das Lakefleischessen, der Kaffeeklatsch am See und vor allem der Anglerfrühschoppen jeden Sonntagmorgen in der Hütte am See.

Der Verein hat in der Vergangenheit genügend Reserven gebildet, so der Kassier Thomas Schwind in seinem Kassenbericht, um endlich das Seegelände an Strom und Wassernetz anschließen zu können. Das Karfreitagfischessen nannte er als einzige größere Einnahmequelle. Die Helfer werden gemäß Antrag von Rainer Kromholz in diesem Jahr mit neuen T-Shirts ausgestattet, die von Horst Kraus vorgestellt wurden. Die Mitgliederzahl wuchs gemäß der Statistik

des Schriftführers Richard Höflich innerhalb des vergangenen Jahres von 125 auf 130 Mitglieder. Da die Zahl der Jugendlichen auf 22 gefallen ist, werden Jugendleiter Erwin Glawion und seine beiden Stellvertreter Horst Kraus und Günter Lehrian in diesem Jahr verstärkt versuchen, neue Jugendliche zu werben. 2006 wurde das ohnehin schon umfangreiche Angebot für die Jugendlichen um eine Angelfahrt an die Nordsee sowie um einen Angeltag in Sommerkahl erweitert, was begeistert angenommen wurde.

Glawion berichtete von den Bemühungen des Fischereiverbands zur Rettung bedrohter Fischbestände, wie Äsche, Nase und des einstigen Massenfischs Aal. Kormorane hätten Gewässerabschnitte leer gefischt und seien auch am Vereinssee beobachtet worden. Hierdurch seien auch die Diskrepanzen zwischen Besatz- und Fangmengen zu erklären, von denen Gewässerwart Herbert Höflich berichtete.

Unverständlich nannte er Rufe nach Besatzverboten, denn nur durch gezielten Besatz und das Hegefischen könne die Artenvielfalt in den begradigten und durch Staustufen zerteilten Fließgewässern erhalten werden. Der verstärkte Fang von nicht heimischen Welsen gehöre dazu. Hierzu bietet der Fischereiverband einen Fortbildungskurs an. Das Angebot wird abgerundet mit geführten Angelfahrten an die Ostsee. bh